KOMMENTAR: HONORAR 2027

IM JULI 2027 ERFAHREN PRAXEN RÜCKWIRKEND, WIE IHRE LEISTUNGEN VERGÜTET WERDEN. IRRE, ODER?

Im Januar Personal einstellen, im Juli rückwirkend erfahren, was die Arbeit eingebracht hat. Kein anderes Unternehmen würde so planen. Für Arztpraxen ist das 2027 der Normalfall. Verursacht hat das nicht die Praxis, sondern ein Gesetzgeber, der kürzt, bevor die Regeln stehen. Wer Praxen so arbeiten lässt, bekommt weniger Versorgung.

München, 18. November 2026. Ab Januar greifen die Kürzungen des GKV-Spargesetzes. Wie hart sie die einzelne Praxis treffen, kann bis heute kaum jemand verlässlich sagen. Die Kassenärztlichen Vereinigungen müssen ihre Honorarverteilungsmaßstäbe neu beschließen, viele tun das erst in diesen Tagen. Und auch ein fertiger HVM steht auf unsicherem Grund, weil auf Bundesebene zentrale Vorgaben fehlen. Selbst die KBV sagt gegenüber dem änd, der Gesetzgeber sorge für „ein gehöriges Maß an Planungsunsicherheit". Übersetzt heißt das: Die Politik spart zuerst und klärt die Details später.

WER WANN ENTSCHEIDET

18. November	Schleswig-Holstein, Thüringen und Rheinland-Pfalz beschließen ihren HVM.
20. und 21. Nov.	Bayern, danach Westfalen-Lippe.
27. November	Nordrhein.
2. und 12. Dez.	Baden-Württemberg, danach Hessen.
15. Februar 2027	Frist für den Bewertungsausschuss: Wie kommen bisher extrabudgetäre Leistungen ins Budget zurück, wie wird verteilt? Die KVen müssen danach womöglich nachbessern.
Ende Juli 2027	Honorarbescheide für das erste Quartal. Erst dann erfahren Praxen rückwirkend, was die Arbeit von Januar bis März eingebracht hat.

8 KVen
beschließen ihren neuen HVM erst zwischen 18. November und 12. Dezember

15. Feb.
2027: Bis dahin darf sich der Bewertungsausschuss mit zentralen Vorgaben Zeit lassen

7 Monate
nach dem ersten Behandlungstag 2027 kommt rückwirkend der erste Honorarbescheid

KEIN UNTERNEHMEN WÜRDE SO PLANEN

Eine Praxis ist ein Unternehmen. Ob im Januar eine weitere MFA anfängt, ob Gehälter steigen, ob ein Gerät ersetzt oder eine zusätzliche Sprechstunde angeboten wird, entscheidet sich jetzt. Die Grundlage dafür fehlt. In Schleswig-Holstein kommen die individuellen Punktzahlvolumina voraussichtlich erst kurz vor Weihnachten, und auch daraus lässt sich das tatsächliche Honorar laut KV noch nicht verlässlich ablesen. Die KV Bayern erwartet belastbare Aussagen für einzelne Praxen erst nach dem ersten Quartal, Baden-Württemberg rechnet 2027 mit einer Änderung des HVM. In Schleswig-Holstein sollen spätere Änderungen immerhin nur für kommende Quartale gelten. Wer unter diesen Bedingungen einstellt, wettet mit dem eigenen Geld auf Regeln, die es noch nicht gibt.

DIE EIGENE KV RÄT ZUM BREMSEN

Die KV Bayern hat ihren Fachärztinnen und Fachärzten schon im Oktober geraten, die Patientenzahlen stabil bis leicht sinkend zu halten. Die KV Thüringen empfiehlt ein Leistungsangebot, das sich an den Einnahmen orientiert, und stabile Punktmengen, weil sie die Volumina des Folgejahres bestimmen. Das ist betriebswirtschaftlich vernünftig. Und es ist das Gegenteil dessen, was Patientinnen und Patienten brauchen. Die KV Bayern rechnet selbst damit, dass neue Patienten länger warten, vor allem auf dem Land. Die Botschaft an alle, die 2027 neu krank werden: hinten anstellen. Die KV Baden-Württemberg hält Einschränkungen im Angebot für unvermeidbar. Das ist kein Versagen der Praxen, sondern die Folge der Regeln. Erklären müssen es die MFA am Telefon, nicht die, die es beschlossen haben.

ES GEHT, WENN MAN WILL

Die KV Hamburg hat ihren Mitgliedern schon im Sommer individuell ausgerechnet, was auf Basis des vierten Quartals 2025 weggefallen wäre. Westfalen-Lippe gibt Facharztpraxen eine Rechenhilfe für die eigene Prognose. Berlin zahlt ab Januar Garantiewerte aus. Thüringen kann bisher nur Werte für ganze Fachgruppen nennen. Planbarkeit ist machbar und darf nicht vom KV-Bezirk abhängen.

> **„AB JANUAR WIRD VON JEDER PRAXIS VOLLE VERSORGUNG ERWARTET. WAS SIE DAFÜR BEKOMMT, ERFÄHRT SIE RÜCKWIRKEND IM JULI. DAS IST KEINE PLANUNG, DAS IST EIN BLANKOSCHECK, DEN ÄRZTINNEN, ÄRZTE UND IHRE TEAMS DER POLITIK AUSSTELLEN. WER VERSORGUNG WILL, MUSS PRAXEN PLANEN LASSEN.“**
>
> Stefan Elmshäuser, Initiator der MEDICALPUNKS

WAS JETZT PASSIEREN MUSS

- **Regeln vor dem Start.** Der Bewertungsausschuss entscheidet jetzt, statt bis Februar zu warten.
- **Garantiewerte überall.** Ein Mindestwert ab Januar wie in Berlin, mit dem jede Praxis rechnen kann.
- **Eine Prognose je Praxis.** Individuell wie in Hamburg und Westfalen-Lippe, nicht nur je Fachgruppe.
- **Nichts rückwirkend.** Spätere HVM-Änderungen gelten nur für kommende Quartale, nie für geleistete Arbeit.
- **Wer kürzt, sagt es selbst.** Längere Wartezeiten erklärt die Politik, nicht die Praxisanmeldung.

DEINE STIMME

WIE PLANST DU DEIN JAHR 2027?

Du bist Ärztin oder Arzt, MFA, Psychotherapeutin oder arbeitest im Praxismanagement? Stellt ihr ein, haltet ihr Stellen offen, kürzt ihr Sprechstunden? Schreib an **sel@medicalpunks.de**, Betreff „Honorar 2027". Mit deinem Einverständnis veröffentlichen wir Stimmen in den MEDICALPUNKS-News, mit Namen oder anonym. Planungssicherheit schenkt uns niemand. Nur gemeinsam bewegen wir was.

ÜBER DIE MEDICALPUNKS

Die MEDICALPUNKS sind eine Bewegung für alle, die Versorgung tragen: Ärztinnen und Ärzte, Pflege, Therapie und Praxisteams, angestellt oder selbstständig. Sie arbeiten politisch für das große Ganze statt für Einzelinteressen, wollen die Menschen in der Versorgung sichtbar machen und sie im Alltag konkret unterstützen. Denn nur gemeinsam bewegen wir was. MEDICALPUNKS ist eine Initiative der XSEL GmbH (Riemerling bei München). Initiiert wurde sie von deren Geschäftsführer Stefan Elmshäuser (Dipl.-Kfm.), der seit 2012 Praxen, MVZ und Praxiskliniken berät und zudem Geschäftsführer von ifbig – Institut für Beratung im Gesundheitswesen ist.

PRESSEKONTAKT

STEFAN ELMSHÄUSER

Dipl.-Kfm.
Initiator der MEDICALPUNKS
Geschäftsführer XSEL GmbH
Geschäftsführer ifbig –
Institut für Beratung im Gesundheitswesen

E-MAIL sel@medicalpunks.de
MOBIL +49 151 57 80 83 00
WEB medicalpunks.de
stefanelmshaeuser.de
ifbig.de
INSTA @medicalpunks

Quelle: änd Ärztenachrichtendienst, „Honorar 2027: Praxen im Blindflug", 18.11.2026, mit Angaben von KBV, KV Berlin, KV Bayern, KV Baden-Württemberg, KV Schleswig-Holstein, KV Hamburg, KV Westfalen-Lippe und KV Thüringen.

MUT. GERADE JETZT.